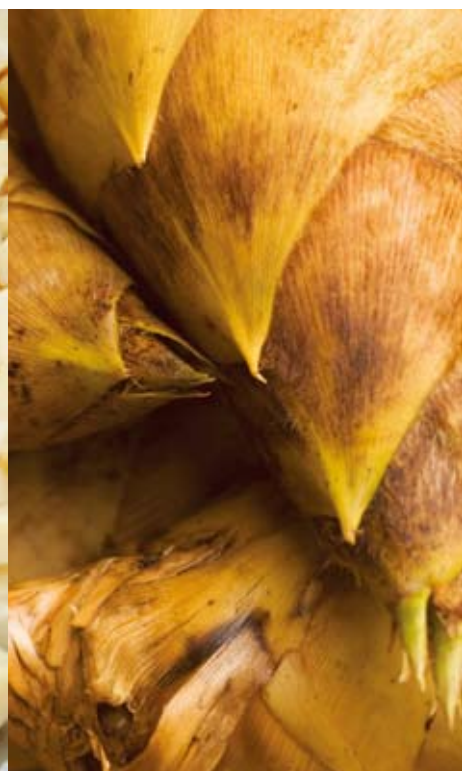


# FAQ

FRAGEN &  
ANTWORTEN



## RAHMEN- BEDINGUNGEN

### Q: Warum ist Asian Bamboo an der Deutschen Börse gelistet?

A: Im Wesentlichen gibt es drei Gründe, die uns zu einem Listing in Deutschland bewogen haben:

- Die Frankfurter Börse ist eine der weltweit größten Börsen mit einem vorzüglichen Ruf, insbesondere hinsichtlich Corporate Governance.
- Deutsche bzw. europäische Investoren haben ein großes Interesse an nachhaltigen Geschäftsmodellen und an Unternehmen der Agrar- und Forstwirtschaft.
- Unsere deutsche Emissionsbank Sal. Oppenheim unterstützte uns beim IPO mit attraktiven Konditionen und einer eindeutigen strategischen Ausrichtung.

### Q: Warum pachten Sie die Plantagen? Wie sind die Pachtverträge strukturiert?

A: Grund und Boden steht in der Volksrepublik China immer noch ausschließlich im Staatseigentum, so dass Privateigentum an Bambusplantagen nicht möglich ist. Stattdessen erwerben wir, wie von der chinesischen Regierung befürwortet, Bodennutzungsrechte in Form von rechtlich verbindlichen Pachtverträgen. Alle größeren chinesischen Unternehmen der Agrar- und Forstwirtschaft verfahren ähnlich.

Unsere Vertragspartner sind durch Dorfkomitees repräsentierte Bauernkollektive. Zurzeit leisten wir eine Vorauszahlung in Höhe von ca. 5.400 EUR pro Hektar bezogen auf eine Pachtdauer von 20 Jahren. Etwa 20-30% der Gesamtsumme sind bei Vertragsabschluss fällig, der Restbetrag bei Übergang der Ernterechte. Die Bauern können weiterhin auf den Bambusplantagen tätig sein und werden für ihre Erntearbeit entsprechend entlohnt.

### Q: Profitieren die Bauern von Ihrem Geschäftsmodell?

A: Da die Pacht über den Erträgen liegt, die die Bauern in Eigenregie erwirtschaften würden, sind die Landwirte mit der Ausgestaltung der Pachtverträge entsprechend zufrieden. Dies bestätigt auch eine von einer unabhängigen Institution durchgeführte CSR-Studie.

Ein Teilbetrag der Pachtzahlungen wird für lokale Infrastrukturinvestitionen, insbesondere für Straßenbau und Errichtung hydroelektrischer Kraftwerke, verwendet. Etwa 70% der Pachtsumme gehen direkt an die Bauernfamilien, die damit beispielsweise ihren Hausbau, andere Bauvorhaben, Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Schulausbildung ihrer Kinder finanzieren. So erzielt die Landbevölkerung eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lebensumstände.



## BILANZIERUNGSFRAGEN



### Q: Wie werden die biologischen Vermögenswerte bilanziell erfasst?

A: Die Bewertung unserer biologischen Vermögenswerte erfolgt nach den Vorschriften der "International Accounting Standards" (IAS 41). Wir bewerten die nicht erntereifen Plantagen zu Kultivierungskosten und die erntereifen Plantagen mittels der Berechnung des Kapitalwertes.

Ein Zuwachs in dem Wert der biologischen Vermögenswerte entsteht in erster Linie dann, wenn vormals nicht erntereife Plantagen Erträge erwirtschaften und somit den Status erntereif erzielen.

Die latenten Steuern auf die Gewinne aus der Neubewertung der biologischen Vermögenswerte werden mit einem Steuersatz von 25% kalkuliert. Die latenten Steuern werden zurück gebucht, falls der tatsächlich zu zahlende Steuerbetrag geringer als der kalkulierte Steuerbetrag ausfällt. Derzeit ist der effektive Steueraufwand recht gering, da lediglich die Verkaufserlöse von verarbeiteten Bambussprossen Ertragssteuern unterliegen (vgl. dazu auch: "Wie hoch ist die Steuerbelastung?").

Die Pachtzahlungen werden über eine Pachtdauer von durchschnittlich 20 Jahren abgeschrieben. Infolgedessen werden Plantagen am Ende ihrer Pachtperiode nicht mehr in der Bilanz erfasst.

### Q: Was ist der Unterschied zwischen nicht erntereifen und erntereifen Plantagen?

A: Nicht erntereife Plantagen weisen eine geringere Dichte an Bambusstämmen auf als erntereife Bambusplantagen. Unsere Plantagen werden erst dann abgeerntet, sobald sie den Status erntereif haben.

### Q: Was ist das "Bereinigtes Nettoergebnis"? Wie und warum wird es ermittelt?

A: Die Zuwächse beim Fair Value der biologischen Vermögenswerte und die darauf kalkulierten latenten Steuern haben keine Effekte auf den laufenden Cash Flow. Wir empfehlen unseren Investoren daher die Orientierung am bereinigten Nettoergebnis, da diese Zahl jegliche Bewertungsgewinne bzw. -verluste und darauf entfallende Steuern ausklammert.

Berechnung des bereinigten Nettoergebnisses:

Konzernergebnis  
abzüglich des Zuwachs in dem Fair Value der biologischen Vermögenswerte  
zuzüglich der auf den Zuwachs des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kalkulierten latenten Steuern  
= Bereinigtes Nettoergebnis

### Q: Wie hoch ist die Steuerbelastung?

A: Als sog. "National Key Flagship Enterprise" sind unsere Erträge aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen für mindestens vier Jahre steuerbefreit. Dies betrifft bis auf die verarbeiteten Bambussprossen sämtliche Produkte unseres Unternehmens.

### Q: Wie sehen die Finanzierungspläne des Unternehmens langfristig aus? Sind Kapitalbeschaffungsmaßnahmen geplant?

A: Da sich die Bambusindustrie nach unserer Überzeugung noch in einem frühen und damit hochlukrativem Stadium eines langfristigen Wachstumszyklus befindet, beschleunigen wir die Erweiterung unserer Plantagenflächen signifikant. Folglich investieren wir nahezu unseren gesamten operativen Cash Flow in den Abschluss neuer Pachtverträge. Kapitalbeschaffungsmaßnahmen sollen ebenfalls dem Plantagenwachstum dienen. In 2009 haben wir mit der DEG, einer Tochter der öffentlichen KfW Bankengruppe, einen Darlehensvertrag über ein Volumen von bis zu 15 Mio. USD und einer Laufzeit von sieben Jahren vereinbart. Darüber hinaus konnte im Rahmen einer Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von rund 25 Mio. EUR erzielt werden.

## UNSERE PLANTAGEN

### Q: Wo befinden sich die Plantagen?

A: Unsere Plantagen sind in der Provinz Fujian beheimatet, der Provinz mit dem größten Anteil an Moso-Bambuswäldern in China. Das natürliche Vorkommen von Bambus findet sich in höheren Lagen und oft an Abhängen. Daher liegen viele unserer Plantagen auf dem Wuyi Mountain im Nordwesten der Provinz Fujian.



### Q: Nach welchen Kriterien werden die Plantagen ausgewählt? Warum befinden sich sämtliche Plantagen in der Provinz Fujian?

A: Die wichtigsten Kriterien für die Auswahl sind Lage, Größe, Bodenbeschaffenheit, Stammdichte, Alterstruktur und Qualität des Baumbestands sowie Höhe der Pacht und Zahlungsmodalitäten.

Zur Minimierung der Transportkosten konzentrieren wir unsere geschäftlichen Aktivitäten in der Provinz Fujian, da in diesem Gebiet die meisten weiterverarbeitenden Industrien, wie beispielsweise Papier-, Zellstoff- und Bodenbelagsindustrien, angesiedelt sind. Zudem sind die Plantagen der Provinz Fujian von hoher Qualität und wir haben hier einen exzellenten Track-Rekord, geprägt von soliden Beziehungen zu Industriepartnern und Regierungen.

### Q: Welchen Risiken sind die Plantagen ausgesetzt? Wie sieht das Risikomanagement aus?

A: Die Risiken beinhalten Insekten, Ausblühungen, Klimaänderungen, Wetter, Diebstahl und Beschädigungen. Das technische Personal unserer Bodenentwicklungszentren arbeitet zum Schutz der Plantagen eng mit unserem Forschungszentrum zusammen. Ein unabhängiges Gutachten bestätigt, dass die allgemeinen Risiken beherrschbar sind.

### Q: Wie nachhaltig sind Ihr Plantagen-Management und der Erntezyklus?

A: Ein unabhängiger Sachverständigen-Bericht bestätigt, dass das Plantagen-Management in Bezug auf die Einhaltung umweltfreundlicher Richtlinien vorbildlich ist und Asian Bamboo als Akteur im lokalen Naturressourcen-Management derzeit und auch künftig eine wichtige Rolle bei der Entwicklung ländlicher Gebiete spielt.

## UNSER GESCHÄFT

**Q:** Welche Auswirkungen hat die Verwendung von Bambus auf die Umwelt?

**A:** Bambus wird oft als die Holzressource des 21. Jahrhunderts bezeichnet, da es aufgrund seiner Härte, Ästhetik und Haltbarkeit ein perfektes Substitut für traditionelle Harthölzer darstellt. Da Bambus ohne Einsatz von Düngemitteln außerordentlich schnell wächst, ist er sowohl umweltfreundlich als auch kostengünstig. Der Moso-Bambusstamm gedeiht innerhalb von ca. 3 Jahren zur Reife, während traditionelle Holzarten eine Wachstumszeit von 10 Jahren und mehr benötigen.

**Q:** Welche sind die Haupteinsatzbereiche und die wichtigsten Vertriebskanäle für Bambus?

**A:** Bambusstämme finden ihre Verwendung vor allem im Baugewerbe, in der Möbel-, Papier-, Zellstoff- und Bodenbelagsindustrie, in der Textilbranche sowie in der Kohleproduktion. Wir vertreiben die Stämme entweder direkt an Endverbraucher oder durch Zwischenhändler.

Der Verkauf unserer frischen Bambussprossen (Wintersprossen, Frühlingsprossen und getrocknete Sprossen) erfolgt vor allem auf landwirtschaftlichen Großmärkten. Die verarbeiteten Sprossen werden in China über Industriekunden und Supermärkte vertrieben oder nach Japan exportiert.

**Q:** Wie erfolgt die Preisbildung? Wie lauten die Zahlungsbedingungen?

**A:** Seit einigen Jahren verzeichnen wir steigende Preise für Bambusprodukte und insbesondere für Bambusstämme. Die Preisschwankungen liegen im Jahresvergleich in der Regel unter 10%. Die Preise können von Region zu Region aufgrund der lokalen Angebots- und Nachfragedynamik variieren und werden von der Qualität der Bambussprossen und Bambusstämme bestimmt. Weitere preisbeeinflussende Faktoren sind Quantität, Kundenbeziehungen, Zahlungsbedingungen sowie das Potential des Marktsegmentes des Kunden.

Ein Großteil unserer Verkäufe erfolgt mittels kleinerer Transaktionen. Mit einigen größeren Abnehmern, wie Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper und unseren japanischen Exportkunden, haben wir langfristige Lieferverträge mit Kreditbedingungen abgeschlossen.



## UNSER GESCHÄFT

**Q:** Halten die Margen einem verstärkten Wettbewerb stand?

**A:** Wir haben signifikante immaterielle Markteintrittsbarrieren geschaffen, die den Marktzugang für potentielle Wettbewerber erheblich erschweren. Die wichtigsten Markteintrittsbarrieren sind Kapitalbeschaffung, Skaleneffekte, Vertriebsnetz und Kundenbeziehungen, Branchenkenntnisse und Ansehen. Wir sind daher davon überzeugt, unsere hohen Margen durch ein kontinuierliches Unternehmenswachstum und die Umsetzung unserer Strategie eines integrierten Geschäftsmodells nachhaltig sichern zu können.

**Q:** Wie hoch ist der gegenwärtige Marktanteil? Wie beurteilen Sie Ihre Expansionschancen?

**A:** Obwohl Asian Bamboo das größte Unternehmen der Bambusbranche ist, beträgt unser Anteil an den Bambusressourcen der Fujian Provinz lediglich 3%. Dies lässt uns noch ausreichende Möglichkeiten zur Erweiterung unserer Plantagen-Gesamtfläche.

Nach unserer Prognose wird die Nachfrage mindestens dem Angebot entsprechend steigen. Vorzüge wie niedrige Kosten, Härte und Ästhetik in Verbindung mit einem Trend zu erneuerbaren Ressourcen haben zu einer verstärkten Nutzung von Bambusstämmen als Substitut für traditionelle Harthölzer geführt. Wesentliche Wachstumsbereiche für die Verwendung von Bambus sind unter anderem Bodenbeläge, Paneele und moderne Möbel. Daneben sehen wir die größten Wachstumschancen im Einsatz von Bambus in der Papier-, Zellstoff- und Textilherstellung. Zunehmende Restriktionen für Produzenten traditioneller Harthölzer untermauern unseren positiven Ausblick für die Bambusbranche zusätzlich.

Die Nachfrage nach Bambussprossen ist aufgrund des anhaltenden Wohlstandeffekts in China ebenfalls gestiegen. Eine verbesserte Infrastruktur sowie diversifizierte Absatzkanäle ermöglichen zudem einen erhöhten Konsum von Bambussprossen, insbesondere in Gebieten, in denen diese zuvor nicht erhältlich waren.

Wir sind auf bestem Wege, unsere Plantagen-Gesamtfläche bis Jahresende 2010 auf mindestens 40.000 ha zu erweitern. Unser erreichbares Fernziel ist, eine Fläche von mindestens 70.000 ha zu bewirtschaften.



## ASIAN BAMBOO AG

### **China**

25th Floor, Xin-Tian-Di Plaza, No.157,  
Wusi Road, Fuzhou 350003

Tel +86 (591) 8780 0688  
Fax +86 (591) 8782 0062

### **Hong Kong**

Unit 2209, 22/F, Wu Chung House,  
213 Queen's Road East, Wanchai, Hong Kong

Tel +852 3973 7459  
Fax +852 3013 7688

### **Kontakt**

Peter Sjovall  
Hong Kong Mobile +852 9385 3868  
China Mobile +86 136 9688 1212

### **Deutschland**

Stadthausbrücke 1-3, 20355 Hamburg

Tel +49 (0) 40 37644 798  
Fax +49 (0) 40 37644 500

### **Kontakt**

Anja Holst  
Deutschland Mobile +49 171 3138930